



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 146-2020
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.197

Eingereicht am: 02.06.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Sancar (Bern, Grüne) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Lehren aus der Corona-Krise, ein Bericht ist nötig

Der Regierungsrat wird beauftragt, mit einem Bericht seine Vorbereitung für eine Epidemie vor der Corona-Krise darzulegen und die Bewältigung der Corona-Krise zu analysieren. Er soll besonders prüfen, welche Lehren er aus der Corona-Krise zieht, und er soll aufzeigen, wie er folgende Schritte zu machen gedenkt:

1. In Koordination mit dem Bund und anderen Kantonen die Produktion von Gesundheitsmasken in der Schweiz, wenn möglich im Kanton Bern, zu ermöglichen und zu fördern
2. Vorkehrungen zur Steigerung der Produktionskapazität für Gesundheitsmasken im Epidemie-Fall in der Schweiz, wenn möglich im Kanton Bern, zu treffen
3. Mit einem Plan aufzuzeigen, wie im Epidemie-Fall in kürzester Zeit genügend Testmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden können

Begründung:

Die Coronavirus-Pandemie hat sowohl die Welt als auch die Schweiz voll beschäftigt und das Leben der Bevölkerung während mehrerer Monate massiv eingeschränkt. Wir wurden gezwungen, drastische Massnahmen zu ergreifen, um die Verbreitung des Coronavirus zu verhindern. Trotzdem sind viele Menschen an Covid-19 erkrankt, viele mussten intensiv behandelt werden, etliche unter ihnen haben auch ihr Leben verloren. Viele Massnahmen werden dem Gemeinwesen auch längerfristig massive Kosten verursachen, und die gesundheitlichen, psychischen und sozialen Folgeprobleme werden die kommunalen Gesundheitswesen und Haushalte stark belasten.

Sicher gibt es Kritik, doch im Grossen und Ganzen haben der Bundesrat und die Kantonsregierung während der Corona-Krise eine gute Arbeit geleistet. Dennoch und gerade wegen den kritischen Aspekten

gilt es nun, aus der Corona-Krise Lehren zu ziehen, um zukünftigen Epidemien gut vorbereitet und mit der nötigen Resilienz begegnen zu können. So viel ist heute klar: Es gab in der Schweiz bei weitem nicht genug Masken. In den ersten Wochen der Coronavirus-Pandemie konnte nicht einmal der Masken-Bedarf des Gesundheitssektors gedeckt werden. Der Zugang der Bevölkerung war lange nicht gesichert. Offenbar wurden Masken exportiert, Privatfirmen konnten profitieren! Es ist unbestritten, dass das Gesundheitspersonal Masken benötigt, und es war skandalös, über wie wenig Masken die Spitäler, Spitex-Organisationen, Pflegeheime usw. verfügten. Masken sind in einigen Situationen für alle sinnvoll, wie z. B. im öffentlichen Verkehr.

Mit Erstaunen haben wir festgestellt, dass die Schweiz keine Gesundheitsmasken produzierte, obwohl sie zu den reichsten Ländern mit einem ausgezeichneten Gesundheitssystem gehört. Unseres Erachtens ist die Produktion von Gesundheitsmasken in der Schweiz ein Muss. Dies würde als zusätzlicher positiver Nebeneffekt auch neue Arbeitsplätze schaffen. Zudem soll ein Konzept erarbeitet werden, wie im Epidemie-Fall die Produktion von Gesundheitsmasken hochgefahren werden kann.

Weiter war auch das Testmaterial Mangelware, in der Schweiz und im Kanton Bern. Gemäss Fachpersonen gab es auch zu wenig Testzentren. Die Bundeshauptstadt ist im Kanton Bern, hier befindet sich ein Universitätsspital mit weltweit anerkannter Spitzenmedizin und für die Medizinaltechnik ein wichtiger Standort. Der Kanton Bern hat nach gegebener Zeit ein Drive-in für Coronavirus-Tests eingeführt, das Anerkennung verdient. Dass es im Kanton Bern bei Ausbruch der Epidemie nicht genug Testmöglichkeiten gab, ist aber ein Defizit. Offenbar gab es nur in Genf ein funktionierendes Testzentrum. Wie bekannt ist, ist Südkorea gut durch die Corona-Krise gekommen, die Anzahl der Infizierten und Toten blieb niedrig. Der Hauptgrund für ihren Erfolg war die Dichte der Corona-Tests, die in Südkorea dank der 118 Testzentren durchgeführt werden konnten.

Der Kanton Bern muss seine Verantwortung wahrnehmen und in Koordination mit den anderen Kantonen und dem Bund im Kanton Bern genügend Testzentren zur Verfügung stellen und die Möglichkeit schaffen, dass im Fall einer ausbrechenden Epidemie zusätzliche Testzentren aktiviert werden können.

Verteiler

– Grosser Rat